

---

## Aktuelle Studie zeigt interessante Entwicklungen

Nicht nur die Gesundheitsreform ist in aller Munde, auch das Gesundheitsmanagement als betrieblicher Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit findet zunehmende Beachtung.

Eine repräsentative Umfrage der Fachhochschule Wiesbaden, an der rund 300 Personalchefs teilnahmen, ergab, dass über 60 % der Befragten dem Gesundheitsthema für Mitarbeiter einen hohen oder sehr hohen Stellenwert einräumen. Bemerkenswert ist dabei, dass sich die dazu unternommenen Anstrengungen deutlich anders darstellen als noch vor wenigen Jahren. Was durch eine systematisch angegangene Betriebsunfallvermeidung, Rückenschulungen, Rückkehrgespräche und Betriebssportgruppen abgedeckt schien, findet zunehmend Ergänzung in ganzheitlichen Programmen.

Nachdem zahlreiche und bislang weniger berücksichtigte Gründe für Leistungseinschränkungen und -beeinträchtigungen auf dem Prüfstand lagen und langsam in das Bewusstsein verantwortlicher Entscheidungsträger rücken, werden die Maßnahmen komplexer und bunter. Das Hauptaugenmerk richtet sich allerdings mit Abstand auf Führungskräfte. Sie gelten zumindest zum Teil als Ursache für entstehende Leistungseinschränkungen oder vermeidbare Fehlzeiten. Sie sind es gleichzeitig, die das Mandat übernehmen müssen, gesundheitsfördernde Initiativen oder Maßnahmen umzusetzen oder als Multiplikatoren in die Mannschaft zu tragen.

Grundsätzlich aber gilt für jedes Unternehmen, in angemessener Art und Weise der Frage nachzugehen: „Wirtschaftlich und gesund“ – wie kann dazu unser Beitrag aussehen?